

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde des LBZ,

gemeinsam mit den Partnervereinen AFBW und CC BW haben wir uns unter dem Dach der Landesagentur für Leichtbau BW auf der Composites Europe präsentiert. Auch dieses Jahr hat die Composites Europe ein deutliches Plus an Teilnehmern verbuchen können. Der Gemeinschaftsstand wurde ausgesprochen stark frequentiert und die dort ausstellenden LBZ-Mitglieder waren alle mit der Resonanz hoch zufrieden. Die Composites Europe platziert sich zunehmend als Leitmesse für Composites. Nach einer Umfrage des Messeveranstalters besuchten 70% der Besucher die JEC in Paris nicht. Für die Industrie in Baden-Württemberg ist die Composites Europe in Stuttgart ein wichtiger Publikumsmagnet, der auch unsere Stärke im Leichtbau zum Ausdruck bringt. Dies wollen wir weiter unterstützen.

Ihr Matthias Graf

*Vorstandsvorsitzender des Leichtbauzentrums Baden-Württemberg - LBZ-BW e.V.*

## Inhalt

Vorstellung der neuen Mitglieder	Seite 2
Leichtbauforum bei der IST Metz GmbH in Nürtingen	Seite 5
Gemeinschaftsstand Baden-Württemberg auf der Composites Europe 2015	Seite 6
LBZ-Workshop „Drapiersimulation - virtuelle Wirklichkeit und Realität“	Seite 9
Aktuelle Projektpartnersuche in der ProjektBörse	Seite 10
Aktuelle Stellenausschreibungen in der StellenBörse	Seite 11
Aktuelle Stellengesuche in der StellenBörse	Seite 11
Gemeinschaftsstände Baden-Württemberg auf internationalen Messen	Seite 12
Anstehende Veranstaltungen	Seite 12

## Vorstellung der neuen Mitglieder

### KIWO – Kissel + Wolf GmbH, Wiesloch

KIWO – Kissel + Wolf GmbH wurde 1893 gegründet und liefert als mittelständisches Familienunternehmen mit Sitz in Wiesloch bei Heidelberg Produkte weltweit in mehr als 110 Ländern. Die internationalen Standorte in USA, Südamerika, Indien, Asien und Australien ermöglichen den direkten Kundenkontakt vor Ort.



Abb. 1: Sitz der Kissel + Wolf GmbH in Wiesloch

Als Hersteller chemischer Produkte bietet das Unternehmen Lösungen in den Bereichen Klebstoff-Chemie, Druckform-Chemie (Sieb- und Textildruck), Reinigungs-Chemie, Resiste & Coatings sowie Dienstleistungen bei der Produktentwicklung und Lohnfertigung. Ebenso vielfältig sind auch die Einsatzgebiete der KIWO-Produkte: Von der Elektronik-Industrie über die Glasverarbeitung bis hin zu Automotive-Anwendungen, der Verpackungsindustrie uvm.

Klare Unternehmensprinzipien sind die Basis für den Erfolg. Seit Jahrzehnten setzen KIWO-Produkte und Services branchenweit Maßstäbe: Immer bessere Lösungen für kundenspezifische Probleme. KIWO nimmt Trends und Entwicklungen vorweg, setzt sie proaktiv um in kreative Produkt- und Service-Systeme zur Steigerung von Produktivität und Wirtschaftlichkeit bei den Kunden.

Daran arbeiten die KIWO-Mitarbeiter in allen Bereichen des Unternehmens – engagiert, sorgfältig, mit System. Für die Kunden in aller Welt ist KIWO ein verlässlicher, fairer Partner.

### Wir sind Mitglied im Leichtbauzentrum Baden-Württemberg e.V., weil...

*„...wir zukünftige Innovationen im Leichtbausektor branchenübergreifend mitgestalten und weiterentwickeln wollen und auf eine impulsstarke, partnerschaftliche Vernetzung im Südwesten setzen. Das LBZ-BW bietet eine hervorragende Plattform um unser Netzwerk weiter auszubauen und Erfahrungen und Know-How mit anderen Firmen auszutauschen.“*



Abb. 2 und 3: Eigene Forschung & Entwicklung von KIWO sowie die Produktion direkt am Standort in Wiesloch

## CFK Valley e.V., Stade

Der CFK Valley e.V. ist ein weltweit führendes Kompetenznetzwerk für die gesamte Faser-Verbundwertschöpfungskette. Seine mehr als 100 regionalen, nationalen und internationalen Mitglieder decken alle Bereiche von der Ausbildung über Forschung, Entwicklung, Fertigung, Betrieb, Wartung, Umwelt, Sicherheit usw. bis hin zum Recycling mit ihrem Know-how ab. Unsere Mitglieder unterstützen sich gegenseitig und können jederzeit den umfangreichen Service der Vereinsführung nutzen. Der CFK Valley e.V. wurde vor mehr als 11 Jahren unter anderem von Airbus Stade gegründet, das auf mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Herstellung von Carbon Composites zurückblicken kann.



Abb. 4: Sitz des CFK Valley e.V. in Stade

Dies ist einer der Garantien der Erfolgsgeschichte des Netzwerkes, das schnell auch international hohe Beachtung fand. So wurde 2014 ein CFK Valley Japan gegründet, dem 2015 ein CFK Valley Belgien folgte. Weitere Länder sind ebenfalls an einer Kooperation interessiert. Vor allem die klein- und mittelständischen Mitgliedsunternehmen profitieren sehr von unserem mittlerweile globalen Kontakten. Damit ist der CFK Valley e.V. erster Ansprechpartner, wenn es um technologische Anfragen und die Weiterentwicklung des CFK-Leichtbaus geht und bietet den Mitgliedern des interdisziplinären Netzwerkes eine Plattform mit vielfältigen Synergiemöglichkeiten. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie mehr über die Vorteile einer Mitgliedschaft im CFK Valley e.V. erfahren wollen.

Der CFK Valley e.V. freut sich auf die Mitgliedschaft im LBZ-BW, um das führende Know-how im Bereich Carbon Composites seiner Mitglieder einzubringen und diesen die Möglichkeit zu geben neue Partner zu finden und neue Märkte zu erschließen.

[www.cfk-valley.com](http://www.cfk-valley.com) / [www.cfk-convention.com](http://www.cfk-convention.com)



Abb. 5: Norddeutsches Luftfahrtforum in Stade



## Fibro Lämple Technology GmbH, Hassmersheim

FIBRO LÄPPLE TECHNOLOGY (FLT) zählt zu den weltweit führenden Herstellern effizienter Automationslösungen in den Bereichen Automotive, Maschinenbau und General Industry. Bei Kurbelwellen-Automatationen im Bereich Powertrain ist FLT die Nr. 1. Ebenso im Karosserieleichtbau gilt FLT als Technologieführer. Als Systempartner für Handhabungs-, Transport- und Montageaufgaben entwickeln wir mit 250 MA individuelle Komplettlösungen für unsere Kunden.

Grundlage hierfür ist das umfassende Know-how unserer hochmotivierten Mitarbeiter sowie ein einzigartiges Prozessverständnis, das über Jahrzehnte hinweg beim Bau eigener Anlagen für unsere Schwesterunternehmen aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt wurde. Ergänzt wird dieses Wissen durch Projekte im Faserverbundbereich.



Im Leichtbau- und Compositebereich sieht FLT die Möglichkeit, dieses Knowhow zu nutzen, weiter zu entwickeln und gemeinsam mit Partnern innovative Automatisierungslösungen zu generieren.

Unsere Niederlassungen in USA, Canada und Shanghai ermöglichen es FLT außerdem, die Service - Anforderungen unserer Kunden weltweit, schnell, effizient und punktgenau umzusetzen. Aus langjähriger Erfahrung wissen wir, dass die Maximierung der Produktionsleistung, das Reduzieren von Stillstandzeiten und eine hohe operative Betriebssicherheit das Zusammenspiel aller Kräfte erfordert.

Diese Erfahrungen möchten wir auch in Zukunft nutzen, um im Bereich Faserverbund neue Wege der Automation zu beschreiten und bestehende Anlagen und Konzepte zu optimieren und weiter zu entwickeln. Dazu haben wir bereits in der Vergangenheit erfolgreich Automationsprojekte im Faserverbundumfeld umgesetzt. Ziel ist es, unseren Kunden die bestmögliche auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Lösung zu generieren, entsprechend unserem Motto „Für unsere Kunden bewegen wir alles.“

### **Wir sind Mitglied im Leichtbauzentrum Baden-Württemberg e.V., weil...:**

*„...wir als Automatisierungspartner Netzwerke und Synergien nutzen möchten, um gemeinsam mit Partnern innovative und branchenspezifische Lösungen zu entwickeln und voran zu treiben.“*



**Abb. 6: Gebäude Hauptsitz FLT GmbH in Hassmersheim**

FLT GmbH, Hassmersheim, Tel. 06266 / 73-5465, l.reinhard@fibro-laepple.de, www.fibro-laepple.com

## Leichtbauforum bei der IST Metz GmbH in Nürtingen

### Sekundenschnelle UV-Härtung als Chance für den Leichtbau

*Nürtingen, 23. Juli 2015:* Das 13. Leichtbauforum des LBZ-BW e.V. fand am 22. Juli 2015 bei der IST METZ GmbH in Nürtingen statt. Das Maschinenbauunternehmen entwickelt, produziert und verkauft seit über 35 Jahren UV-Anlagen zur Aushärtung von Farben, Lacken, Silikonen und Klebstoffen. Für die 1977 gegründete Unternehmensgruppe, die 14 Firmen umfasst, arbeiten weltweit rund 500 Menschen. Zehn internationale Vertriebsgesellschaften und ein ergänzendes Netz aus Handelsvertretungen sorgen für globale Präsenz.

Rund 40 Mitglieder des LBZ und Gäste fanden sich in Nürtingen ein, um das Unternehmen kennenzulernen. Dirk Jägers, Geschäftsführer von IST METZ, begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und gab einen Überblick über die Geschäftsfelder der Firma.

Die Einsatzgebiete der UV-Technologie sind sehr vielfältig: Vom Druck über Beschichtung bis hin zur Aushärtung von Klebstoffen oder Silikonen, von Etiketten und Verpackungen über Kunststoff- und Metallteile bis hin zu punktuellen oder flächigen Verklebungen – die Aushärtung in Sekundenbruchteilen birgt überall große Vorteile. Die ausgehärteten Teile können sofort weiterverarbeitet werden und sparen so deutlich an Zeit und Energie – Vorteile, die sich auch im Leichtbau auszahlen könnten.

Beim anschließenden Firmenrundgang erfuhren die Gäste mehr über die Produktion der UV-Systeme. Alle wichtigen Komponenten der UV-Anlagen wie UV-Lampen, Reflektoren oder Vorschaltgeräte werden in der Unternehmensgruppe selbst entwickelt und gefertigt und sind somit „made in Germany“. Dadurch wird eine gleichbleibend hohe Qualität der Anlagen gewährleistet.



**Abb. 7:** Dirk Jägers gibt einen Überblick über die Einsatzgebiete der UV-Technologie.



**Abb. 8:** Arnd Riekenbrauck erläuterte die Vorteile der UV-Technologie im Leichtbau.

Im Labor von IST METZ hielt Arnd Riekenbrauck, Senior Product Manager Business Development Adhesives & Composites, einen Vortrag zum Thema „UV als Möglichkeit zur Herstellung faserverstärkter Verbundmaterialien“.

Er beschrieb erste erfolgreiche Projekte im Bereich der UV-Härtung von Composites und erläuterte die spezifischen Vorteile. Eine praktische Vorführung der Aushärtung eines Aramid-Faserverbunds verdeutlichte die Vorteile dieser Technologie.

Beim anschließenden Get-together im bISTro von IST METZ wurden in angenehmer Atmosphäre vertiefende Gespräche geführt und erste gemeinsame Projekte diskutiert. Insgesamt war die Resonanz der Gäste auf die Veranstaltung durchweg positiv.



Abb. 9 und 10: Beim Get-together im bISTro von IST METZ gab es Zeit für vertiefende Gespräche.

## Gemeinschaftsstand Baden-Württemberg auf der Composites Europe 2015

### Erfolgreicher Auftritt unter der Marke "Leichtbau aus Baden-Württemberg"

Baden-Württemberger können bekanntlich alles, als Herzland der Automobil- und Maschinenbauindustrie in Deutschland sind Industrie und Forschung im Südwesten auch bei Faserverbundwerkstoffen hoch innovativ. Dies zeigten bei der Composites Europe 2015 vom 22. bis 24. September in Stuttgart 14 Aussteller am Gemeinschaftsstand "Leichtbau aus Baden-Württemberg". Unter diesem Label wird der Standort einheitlich vermarktet und soll damit auch bundesweit und international weiter vorangebracht werden.



Abb. 11: Erfolgreicher Auftritt unter der Marke „Leichtbau aus Baden-Württemberg“

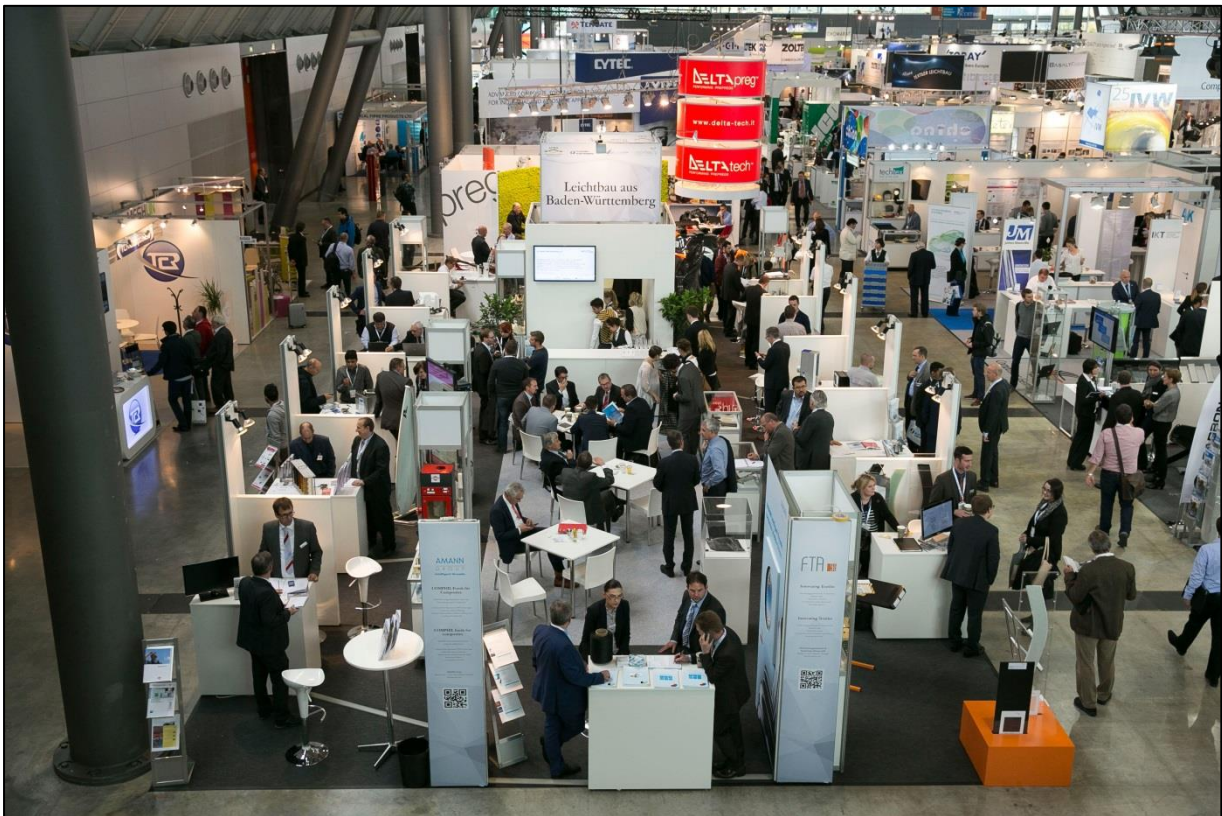
Im Mittelpunkt des Gemeinschaftsstands "Leichtbau aus Baden-Württemberg" standen Leichtbau-Lösungen aus Industrie und Forschung, die Herstellung und Verarbeitung von Faserverbundwerkstoffen schneller, effizienter und kostengünstiger machen. Zu sehen gab es unter anderem einen thermoplastischen Sandwichtaufbau aus Recycling-Carbonfasern, UV-härtende Systeme mit extrem kurzen Aushärtungszeiten, effektive Schneidesysteme für Verbundmaterialien oder den Prototyp eines Handprüfgeräts zur optischen Bestimmung der Bearbeitungsqualität an Leichtbaustrukturen.

Organisiert wurde der Auftritt gemeinsam von der Allianz Faserbasierte Werkstoffe Baden-Württemberg (AFBW), Carbon Composites Baden-Württemberg (CC BW), dem Leichtbauzentrum Baden-Württemberg (LBZ) und der Landesagentur für Leichtbau Baden-Württemberg.

Durch den vom Land bezuschussten Gemeinschaftsstand wurde gerade kleinen und mittleren Unternehmen aus Baden-Württemberg die Möglichkeit gegeben, sich den über 10.000 Besuchern auf der europäischen Fachmesse und Forum für Verbundstoffe, Technologie und Anwendungen zu



präsentieren - und das quasi mit einem Heimspiel in der baden-württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart.



**Abb. 12: Der Gemeinschaftsstand „Leichtbau aus Baden-Württemberg“**

Der Ministerialdirektor im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, Guido Rebstock, sagte bei einem Standbesuch, der Landesstand unter dem Emblem "Leichtbau aus Baden-Württemberg" mache deutlich, dass „Baden-Württemberg bei diesem Thema in der Champions League spielt". "Der Standname ist auch Signal dafür, die gesamte Wertschöpfungskette hier zu vereinen, denn intelligente Leichtbaulösungen werden nur durch das Ineinandergreifen aller Kompetenzen von Forschung und Entwicklung über Transmission und Simulation bis hin zu Fertigung und Produktion erreicht."

Der Geschäftsführer der Landesagentur für Leichtbau Baden-Württemberg, Dr. Wolfgang Seeliger, sagte, "wir freuen uns sehr, eine Marke voranzubringen, die in der Welt ankommt". Mit der Geschlossenheit im Land lasse sich jetzt eine ganz andere Wirkung erzielen. Dafür habe das Land über die Leichtbau BW GmbH auch Geld in den Stand investiert.

Matthias Graf, Vorstandsvorsitzender des Leichtbauzentrums Baden-Württemberg (LBZ), resümierte, das Interesse an den in Baden-Württemberg entwickelten Leichtbautechnologien sei deutlich gestiegen und die Messe habe gezeigt, "dass wir damit international sehr erfolgreich sein können".



**Abb. 13: Matthias Graf im Gespräch mit Ministerialdirektor Guido Rebstock und Dr. Wolfgang Seeliger**

Christof Kindervater vom CC BW hob hervor, dass mit dem Standkonzept und den Ausstellern vor allem kleine bis mittlere Unternehmen erreicht worden seien. "Das Zusammenwirken der Netzwerke und die Interaktion von Forschung und Unternehmen wurde von Besuchern sehr positiv aufgenommen."

Steffen Baitinger von SAERTEX GmbH & Co. redete bei einer Veranstaltung am Stand als ein Unternehmensvertreter auf der COMPOSITES EUROPE. Er sei froh, dass er als Teil der Lieferkette der Composites Industrie auf der Messe vertreten sein dürfe. Er sprach sich dafür aus, die Fertigungstechnologie und Werkstoffe bezogen auf die Einsatztechnik enger miteinander abzustimmen. "Das ist aktuell leider nicht immer der Fall."

Bei den Ausstellern kam das Ergebnis aus der Zusammenarbeit der vier Leichtbau-Organisationen in Baden-Württemberg gut an. Egon Förster von der Fiber Engineering GmbH lobte, dass auf dem Messestand so viele unterschiedliche Firmen unter einem Dach aufgetreten sind. Dies sei gut für die Außendarstellung. Auch die von den Veranstaltern organisierten Kontakte zu Delegationen und Presse seien sehr hilfreich.

Dass das Konzept erfolgreich ist, davon konnten sich die Aussteller überzeugen. Arnd Riekenbrauck von der IST METZ GmbH sagte, "wir haben viele Gespräche geführt und vor allem qualitative Projekte angestoßen, die wir in der nächsten Zeit verfolgen werden". Thomas Schneider von der Keller Lufttechnik GmbH + Co. KG fügte hinzu: "Man merkt, dass man auf einer Fachausstellung ist. Wir hatten sehr interessante Gespräche mit guten Inhalten."

*Quelle (Text und Bilder): Leichtbau BW GmbH*



**COMPOSITES EUROPE**

**Save the date**

**COMPOSITES EUROPE 2016**  
**29. November – 1. Dezember 2016**

**Düsseldorf**

[Bitte klicken Sie für den Kalendereintrag COMPOSITES EUROPE 2016 in Düsseldorf](#)



## LBZ-Workshop „Drapiersimulation - virtuelle Wirklichkeit und Realität“

### Expertendiskussion über Aufwand, Nutzen, Materialdatenermittlung und Handlungsbedarf

*Pfinzta*, 21.10.2015: 25 Experten aus unterschiedlichen Branchen trafen sich unter der Leitung des LBZ am Fraunhofer ICT, um sich in Sachen Drapiersimulation auszutauschen. Als Einstieg in das Thema gab es fünf Impulsvorträge zu den Themen „Effiziente Composite-Bauteilentwicklung und -fertigung mit SIEMENS FIBERSIM“, „Umformsimulation unidirektionaler Composite-Halbzeuge“, „Mesoskopische Drapiersimulation - Vorhersage und Validierung“ „PAMFORM - Leistungsstarke FEM-basierte Simulationsmethode, Aktueller Stand der Technik“ und „Strukturauslegung und Optimierung unter Berücksichtigung von Drapierinflüssen und Prozesseinflüssen“.



Abb. 14: Boris Vetter referiert zum Thema „Effiziente Composite-Bauteilentwicklung und -fertigung mit SIEMENS FIBERSIM“



Im Anschluss wurde in Gruppen über den Aufwand und Nutzen der Drapiersimulation diskutiert. Für welche Anwender/Anwendungen eignet sich die FEM-basierte bzw. die kinematische Simulation am besten und wie gut wird durch die beiden Systeme die Realität abgebildet? Und was ist mit der Materialdatenermittlung – wie wird in der Praxis verfahren? Welche Methoden werden für die verschiedenen Halbzeuge angewendet? Wie realitätsnah sind die

Ergebnisse dieser Methoden? Natürlich gibt es noch Verbesserungspotentiale im Hinblick auf Software, Methoden, Materialien, Zuständigkeiten, Zusammenwirken der Partner etc. Welche sind das und welcher Handlungsbedarf besteht aus der Sicht der Anwender und Forscher? Diesen Fragen stellten sich die Experten, denn in Zeiten von zunehmendem Kostendruck und den damit verbundenen kürzer werdenden Entwicklungszyklen spielt die virtuelle Auslegung der Produkte und deren Produktionsprozesse eine zunehmende Rolle und wird zu einem wesentlichen Wettbewerbsfaktor.

Abb. 15 und 16: Expertendiskussion zum Thema Drapiersimulation



Die Veranstaltung wurde mit einer Führung durch das Fraunhofer Institut für Chemische Technik abgerundet.

„Die große Teilnehmerzahl, die spannenden Diskussionen und die durchweg positiven Rückmeldungen der Teilnehmer zeigen, wie wichtig das Thema Drapiersimulation bei der Herstellung endlosfaserverstärkter Kunststoffe bzw. bei der Herstellung der textilen Preform ist, und wieviel Potenzial es hier gibt. Die Kombination aus Impulsvorträgen und Workshops war optimal, um das Thema effizient zu bearbeiten und knackige Kernaussagen zu generieren. Mit Sicherheit werden wir in Zukunft weitere Workshops in dem Format anbieten“, so Matthias Graf, Vorstandsvorsitzender des LBZ.



Abb. 17: Rege Diskussionen zum Thema Drapiersimulation gab es auch in der Pause



Abb. 18: Führung durch das Fraunhofer Institut für Chemische Technik (ICT)

## Aktuelle Projektpartnersuche in der ProjektBörse

- **Entwicklung MRK-fähiger Automationslösungen**

Das Unternehmen sucht Partner für die Entwicklung MRK-fähiger Automationslösungen. Als Hersteller von Automationslösungen werden Entwicklungspartner aus den Bereichen Sicherheitstechnik, Sensorik, Robotik & Simulation aber auch Endanwender gesucht, welche bei der Entwicklung eines Gesamtsystems Beiträge liefern können. Anwendungen im Bereich der FVK-Produktion sind erwünscht.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Natalie Reiser.

Aktuelle Suchanfragen finden Sie immer unter [www.lbz-bw.de](http://www.lbz-bw.de)

Wenn Sie selber auf der Suche nach einem Projektpartner/ Lösungsanbieter/ Entwicklungsdienstleister sind, senden Sie für Ihre Anfrage bitte das Formular, das Sie unter „ProjektBörse“ auf der LBZ-Homepage finden, ausgefüllt per Email an Natalie Reiser.

## Aktuelle Stellenausschreibungen in der StellenBörse

- **Senior Konstrukteur gesucht**

Für die Abteilung Konstruktion Mechanik der Business Unit Composites am Standort Eppingen sucht die Firma Dieffenbacher ab sofort einen Senior Konstrukteur (m/w)

Weitere Informationen finden Sie unter [www.lbz-bw.de](http://www.lbz-bw.de)

- **Akademische/r Mitarbeiter/in für das Themengebiet „Automatisierte Produktionstechnologien zur Herstellung von hybriden Bauteilen“ gesucht**

Das KIT sucht für das wbk im Forschungsschwerpunkt Leichtbaufertigung zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet eine/n Akademische/n Mitarbeiter/in

Weitere Informationen finden Sie unter [www.lbz-bw.de](http://www.lbz-bw.de)

- **Akademische/r Mitarbeiter/in für das Themengebiet „Produktionstechnologien für Composite-Bauteile“ gesucht**

Das KIT sucht für das wbk im Forschungsschwerpunkt Leichtbaufertigung zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet eine/n Akademische/n Mitarbeiter/in

Weitere Informationen finden Sie unter [www.lbz-bw.de](http://www.lbz-bw.de)

## Aktuelle Stellengesuche in der StellenBörse

- **Praktikum im Bereich Leichtbau gesucht**

Student des Maschinenbaus am KIT (Schwerpunkt Entwicklung und Konstruktion mit den Kernfächern: Konstruktiver Leichtbau; Fahrzeugantriebssysteme) sucht Praktikum

Weitere Informationen finden Sie unter [www.lbz-bw.de](http://www.lbz-bw.de)

Nutzen auch Sie die Plattform des LBZ, um Ihre freien Stellen im Bereich Leichtbau kostenlos auszuschreiben. Schicken Sie Ihre Stellenausschreibung zur Veröffentlichung auf der LBZ-Homepage per Email an unser Netzwerkmanagerin Natalie Reiser ([natalie.reiser@lbz-bw.de](mailto:natalie.reiser@lbz-bw.de)).

Wenn Sie selber auf der Suche nach neuen Herausforderungen sind und sich bestens mit dem Thema Leichtbau auskennen, haben Sie die Möglichkeit, Ihr Stellengesuch über uns anonymisiert auf der LBZ-Homepage zu veröffentlichen. Interessierte Arbeitgeber können sich mit uns in Verbindung setzen und wir leiten die Anfrage an Sie weiter. Schnell und unkompliziert.



## Gemeinschaftsstände Baden-Württemberg auf internationalen Messen im In- und Ausland

Baden-Württemberg International bietet die Möglichkeit, sich im Rahmen von Gemeinschaftsständen unter dem Dach des Landes an verschiedenen internationalen Leitmessen im In- und Ausland zu beteiligen.

Nutzen Sie die Möglichkeiten im Rahmen des baden-württembergischen Außenwirtschaftsförderprogramms und profitieren Sie bei einer Messebeteiligung im Ausland zudem von attraktiven Konditionen.

Weitere Informationen sowie eine Übersicht der Messen finden Sie [hier](#).

### Anstehende Veranstaltungen

<b>30. November 2015:</b>	<b>Leichtbauforum des LBZ bei Arburg in Loßburg</b>
02.-03. Dezember 2015:	Seminar "Leichtbaupotentiale erschließen – ein Überblick über innovativen Leichtbau", Ostfildern
08.-10. März 2016	JEC World Composites Show 2016 , Paris
25.-29. April 2016	Hannover Messe 2016, Hannover
07. Juni 2016	3. Technologietag Hybrider Leichtbau, Stuttgart
19.-26. Oktober 2016	K 2016, Düsseldorf
29. Nov – 01. Dez 2016	COMPOSITES EUROPE 2016, Düsseldorf